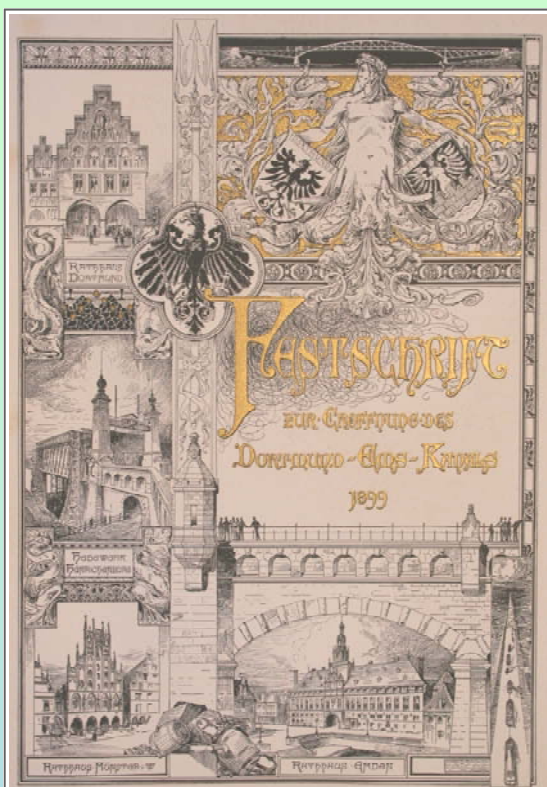


# Bau des Dortmund-Ems-Kanals



Deckblatt der Festschrift zur Eröffnung des Dortmund-Ems-Kanals, 1899

Ein Dortmunder Kanalkomitee, das 1856 eine Denkschrift zum Bau eines Rhein-Weser-Elbe-Kanals veröffentlichte, steht am Anfang der Geschichte des Dortmund-Ems-Kanals.

Im Bau künstlicher Wasserstraßen sah das Kanalkomitee eine notwendige Ergänzung zur Eisenbahn.

Von einem Kanal versprach man sich eine Lösung der Absatzprobleme der Kohle durch die Erschließung des Norddeutschen und des Berliner Marktes. Durch geringere Frachtkosten glaubte man, mit der englischen Kohle konkurrieren zu können.

Wenig Interesse oder auch Ablehnung zeigte die Eisenindustrie, denn ihr Wachstum war auf das Engste mit einem weiteren Ausbau der Eisenbahn verbunden.

Neben dem Dortmunder entstand bald ein Essener Komitee, allerdings mit anderen Vorstellungen über den Kanalverlauf. Die „Dortmunder“ fanden durch die Berücksichtigung der Ruhr und der Hellweg-Städte die Unterstützung vieler Lokalkomitees.

An der gegensätzlichen Interessenlage und am Finanzierungsproblem scheiterte schließlich die Realisierung dieses ersten Projektes.

1877 forderte eine Denkschrift des preußischen Handelsministeriums unter anderem den Bau des Rhein-Weser-Kanals. Dahinter stand der Wunsch, über die Verstaatlichung der Eisenbahn und eine aktive Kanalpolitik dem Staat die Möglichkeit zu schaffen, in das krisenhafte Wirtschaftsgeschehen einzugreifen.

Angesichts der hohen Kosten verlegte sich die Regierung auf die Taktik, den Dortmund-Ems-Kanal als erstes Teilstück ihrer größeren Kanalprojekte bauen zu lassen. Die erste Vorlage von 1882 scheiterte unter der Begründung der einseitigen Bevorteilung des Ruhrreviers. Die erneute Vorlage, gekoppelt mit Flussregulierungen in Schlesien, fand 1886 die Zustimmung des Landtages.



Klippeinschnittstrecke in Riesenbeck

Juni 1899

1. Spatenstich 1888

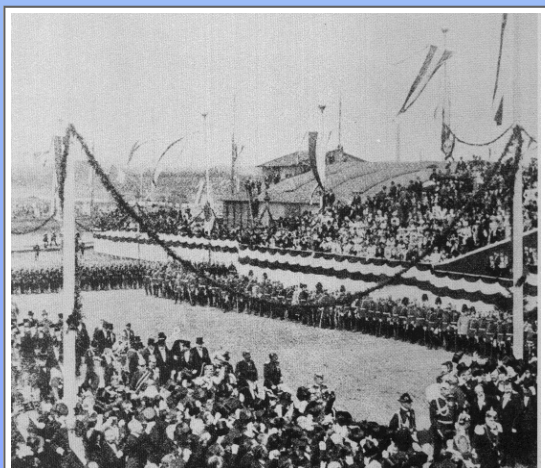


Kaiser Wilhelm II.

## Text auf dem Schaft des Spatens:

Durch eines Hohenzollern Hand,  
Darin liegt Kraft und Macht,  
Sei zu dem Heil fürs Vaterland  
Der erste Stich vollbracht.  
Dann sei gewoben an dem Band,  
Das einet Ems und Rhein,  
Durch Friesland zum Meeresstrand  
Vermittler soll es sein.  
Ein neues Leben sich erhebt,  
Es mehret den Weltverkehr,  
Und über uns der Adler schwebt  
Im Flug vom Fels zum Meer.  
Dem Reich zur Ehr, dem Feind zum  
Spott,  
So komme es, das walte Gott.

Im August 1899 wird der Dortmund-Ems-Kanal, der heute älteste der Westdeutschen Kanäle (1899-2005) nach einer unter heutigen Verhältnissen nicht mehr wiederholbaren kurzen Bauzeit von sieben Jahren (1892 - 1899) bei einer Länge von 226 Kilometern mit 484 Bauwerken fertiggestellt und am 11. August 1899 von Kaiser Wilhelm II. feierlich am Schiffshebewerk Henrichenburg in Verbindung mit der anschließenden Einweihung des Dortmunder Hafens eröffnet.



Eröffnungsfeierlichkeiten im Dortmunder Hafen

August 1899